



Liebe Leserinnen und Leser,

die Faschingszeit ist vorbei, langsam klopft der Frühling an die Tür. Wer sein Radl über den Winter eingemottet hat, kann es langsam wieder aus dem Keller holen – die ersten ADFC-Radtouren im Allgäu starten bereits. Passend dazu gibt es Kursangebote, z.B. zur Fahrsicherheit oder zur Radtourenplanung mit Komoot.

Einen Integrationspreis haben Josef Böck und Petra Rauh-Gold vom ADFC Kempten-Oberallgäu für ihr ehrenamtliches Engagement erhalten. Mehr dazu auf Seite 6. Die Memminger feiern in diesem Jahr 500 Jahre Freiheitsrechte. Der dortige ADFC-Kreisverband hat dazu ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt, das ab Seite 12 vorgestellt wird.

Manfred G. Neun erläutert in seinem Beitrag die Forderung auf ein Menschenrecht fürs Radeln (Seite 3).

Im Ostallgäu wollen die Städte Buchloe, Kaufbeuren und Markt-oberdorf den Radverkehr künftig stärker fördern (Seite 18 f.).

Es gibt also wieder über einiges an Neuigkeiten zu berichten.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!
Stefan Beckmann, Lutz Bäucker



In Memmingen dreht sich 2025 vieles um das Thema „Freiheit“. Welches Fahrradmodell wäre da besser geeignet, dieses Gefühl zu verkörpern, als das in den 1970er Jahren populäre Bonanza-Rad?

Foto: Stefan Beckmann

Jugendrad
Kalkhoff-Vierte GmbH, Cloppenburg, Deutschland ca. 1978
Bezeichnet Jugendrad der 1970er Jahre, dessen Vorbild das amerikanische „Schwein-Ärger“ war, mit Baumstammel, Clapperventil, Dreigangnabe, Federngattappe und viel mehr.
Beliebte Zubehör waren Küsserchenstich und Uhr, Lenkerhosen, moderne Lichtschwanz, runde, Rückspiegel,...

Informational card for the green bicycle in the background.

So steht es um die Radverkehrsförderung in Bayern

Vertreter aus der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen diskutieren mit dem Verkehrsminister

Am 20. Februar stand Verkehrsminister Christian Bernreiter politischen Vertretern und Entscheidern aus den Mitgliedskommunen der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen (AGFK) Bayern sowie den Verbänden für einen Gedankenaustausch zur Verfügung.

Das Gespräch fand am Rande der Messe f.r.e.e in den Räumlichkeiten der Messe München statt. Auch unsere ADFC Allgäu Allianz nahm an diesem Fachgespräch teil. Lutz Bäucker aus Kempten und Urs Keil aus Memmingen folgten mit rund 80 weiteren Gästen den Ausführungen des Staatsministers und des Vorsitzenden der AGFK Bayern, Landrat Robert Niedergesäß.

Beim Fachgespräch 2023 hatte die AGFK Bayern einen Forderungskatalog an die Minister übergeben, in dem



Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter stand Rede und Antwort zum Thema Radverkehr. Foto: Bäucker

klare und konkrete Ziele formuliert sind, um den Radverkehr voranzubringen. Wie es um den Fortschritt in der Umsetzung steht, berichtete Bernreiter kurz. So wurden erste Gespräche mit der Polizei geführt, damit bei Entscheidungen ein klarerer Fokus auf fahrradfreundlichkeit gelegt werden soll. Des Weiteren wurden zusätzlich Musterblätter zum Radverkehr entwickelt und veröffentlicht, die als Handreichung Kommunen und Landkreise bei der Umsetzung von Radverkehrsmaßnahmen hilfreich sein können.

Ein weiterer wichtiger Punkt in Sachen Verkehrssicherheit: die Einrichtung von Tempo 30 kann nun auch auf Hauptverkehrsstraßen im erweiterten Bereich um privilegierte Einrichtungen ausgewiesen werden. Es wäre zu wünschen, wenn dieser Aspekt der Verkehrssicherheit weiterverfolgt werden würde und wir in naher Zukunft Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit innerorts hätten.

Der Staatsminister berichtete, dass von den bis 2030 zu bauenden 1500 Kilometern neuer Radwege 245 Kilometer gebaut sind. Er ist zuversichtlich, dass noch viele Kilometer folgen werden. Sind wir gespannt, ob sich im Allgäu etwas tut, wurden doch seitens der Kommunen im Herbst 2024 noch Lücken im Radwegenetz an Bundes- und Staatstraßen nach München gemeldet.

Zahlreiche Fragen und Anregungen der Anwesenden gingen in Richtung der finanziellen Unterstützung der Kommunen durch den Freistaat beim Radwegebau.

Teils sei es aufgrund der Vielzahl an Förderprogrammen für die Kommunen schwierig, den Durchblick im Förderdschungel zu behalten. Die ADFC Landesvorsitzende Bernadette Felsch verwies in diesem Zusammenhang auf die Zentralstelle Radverkehr. Hier bekommen Kommunen Unterstützung bei der Realisierung von Radverkehrsprojekten.

Aus den Kommunen und Landkreisen ist erkennbar der Wunsch da, mehr für den Radverkehr zu tun. Vielfach sind jedoch Hürden im Weg, die auf höherer Ebene in Bayern oder dem Bund abgebaut werden müssen. Bleibt zu hoffen, dass die Staatsregierung den Forderungskatalog ernst nimmt und die Anregungen der Kommunen und Landkreise weiterverfolgt und dem Radverkehr im Freistaat noch mehr Rückenwind verleiht.

Text: Urs Keil



Lutz Bäucker (links) und Urs Keil (rechts) mit dem AGFK-Vorsitzenden Robert Niedergesäß. Foto: Holger Schmidt, AGFK

Ein Menschenrecht fürs Radeln? – unbedingt!



Ein Meinungsbeitrag von Manfred G. Neun aus Anlass „500 Jahre Zwölf Artikel“

Im Jahre 1525, mitten im Bauernkrieg, wurde in Memmingen Geschichte geschrieben. Die aufständischen Bauern forderten mit ihren „Zwölf Artikeln“ Freiheit, Menschenwürde und Gleichberechtigung. Diese Schrift gilt heute als erste Formulierung von Grund- und Menschenrechten in Europa. Aber was hat das mit dem Radfahren zu tun?

Der Memminger ADFC-Kreisvorsitzende und ehemalige ECF-Präsident Manfred G. Neun hat an einem Menschenrechtsansatz und einer Charta mitgewirkt. Diese globale Richtschnur ist nützlich für heutige Politik, besonders wenn es um Demokratie, Menschenwürde und unsere Gesundheit geht.

Eine weltweite Studie in 28 Ländern hat ergeben, dass nur 19% der Menschen glauben, dass Menschenrechte etwas mit ihrem Alltag zu tun haben.

Die Studie kann hier abgerufen werden:

<https://t1p.de/6bd1u>

Überzeugt vom Wert für eine gerechte Gesellschaft sind 72%. Da klafft eine riesengroße Lücke. Da fehlt was. Denn wie soll man sich für etwas einsetzen, wenn es im Alltag keine Rolle spielt?

Und um was geht es ganz praktisch bei den Menschenrechten? Das Recht auf Freiheit, für das die Bauern vor 500 Jahren gekämpft haben, ist noch am ehesten verständlich. Ganz wichtig ist, dass Menschenrechte in den Verfassungen aller demokratischen Länder verankert sind.

Schlagen wir die Brücke zum Radfahren.

Bei der Velo-city 2012 haben wir die „Charter of Vancouver“ verabschiedet. Sie fordert das Recht für Kinder im öffentlichen Raum zu radeln. Der Anlass: in autozentrierten Städten wird Kindern die Freiheit genommen, die sie für eine gesunde Entwicklung brauchen.

Kinder die sich frei bewegen können, sind gesünder, glücklicher und entwickeln sich zu unabhängigen Menschen. Die Vorteile sind riesig. Fakten gab es bereits im letzten Newsletter (Elterntaxi? – Nein danke!).

Die Vancouver-Charta wurde UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon überreicht, 2014 wurde der Wert der Aktiven Mobilität von UN-Habitat anerkannt und 2015 war ich eingeladen, den Menschenrechtsansatz bei der europäischen Menschenrechtskonferenz in Nantes vorzustellen. Aktive Mobilität stiftet Nutzen, für jede(n) wie für gesunde Gesellschaften. Während Corona hatten wir den Eindruck: jetzt wachen die Menschen auf. Alle bewegen sich mehr. Und jetzt?

Jetzt gibt es eine neue Chance. Wir haben gewählt. Die Politik hat viel versprochen. Alles wird besser. In dieser Situation müssen und wollen wir als ADFC die Damen und Herren in neuen Ämtern die ganz grundlegenden Dinge für eine gesunde, bezahlbare und menschenrechtskonforme Politik ins Gedächtnis rufen.

Es ist nicht schwer, denn es gibt drei einfache Grundsätze, mit denen es sich im Alltag der Menschen und der Politik umsetzen lässt, und beim Radfahren geht es sehr einfach:



Kinder sollen ein Recht haben, im öffentlichen Raum zu radeln. Was sich so selbstverständlich anhört, ist längst nicht überall möglich.
Fotos: ECF

1. Vorsorge – Vorsorgeprinzip

Können wir Kinder auf die Straße lassen? Müssen Menschen sterben, bevor Geschwindigkeit reduziert wird? Warum werden nicht endlich 30km/h normal, wie in anderen Ländern auch? Das spart Schilder und Tote, reduziert das Risiko auf ein Achtel. In lebendigen Städten leben die Menschen lebendiger.

2. Die Teilhabe – Partizipation

ADFC, BUND, DAV und viele andere unserer ehrenamtlichen Partner setzen sich für nachhaltige Mobilität ein. Warum ignoriert die Politik uns alle? Können wir wenigstens über die AGFK was bewegen? (siehe Artikel auf Seite 2).

3. Der Schutz

Schutz vor Gräueln und Missetaten, Schutz vor allem Unmenschlichen gehört untrennbar zu den Menschenrechten. Die Vision Zero ist das Ziel, dass Menschen nicht auf der Straße sterben müssen. Sonntagsrede? Oder Engagement? Unfälle oder Menschenleben? Gesunde Kinder oder Krüppel?

Liebe Politikerinnen und Politiker, das ist Ihre Chance, wenn sie mit nachhaltiger Mobilität punkten wollen, die sich an Menschenrechten für ein gesundes Leben orientiert. Machen sie Politik, die allen nützt und allem: im Sozialen, der Umwelt und der ökonomischen Vorsorge. Mehr Platz fürs Radeln bringt existentielle Vorteile.

500 Jahre Kampf für Menschenrechte sollen sich lohnen – für uns alle!

Text: Manfred G. Neun

FreiheitsTOUREN
Gute FAHRRADPOLITIK geht nur gemeinsam!

DEINE STIMME FÜR DIE MOBILITÄTSWENDE!

SICHERE RADWEGE FÜR GROSS UND KLEIN!

DIE ZUKUNFT UNSERER MOBILITÄT LIEGT IN DEINEN HÄNDEN!

- EIN SICHERES UND DURCHGÄNGIGES RADWEGENETZ**
Damit du und deine Familie sicher unterwegs sein und die gemeinsame Zeit genießen könnt.
- SICHERE SCHULWEGE FÜR UNSERE KINDER**
Weil Kinder eine Mobilität ohne Angst verdient haben.
- VERKEHR NEU DENKEN – FÜR ALLE GENERATIONEN**
Weniger Stau, mehr Radfahrspaß! Wir wollen Städte und Gemeinden menschenfreundlicher gestalten.

Deine Stimme ist ein Schritt zu einer zukunftsfähigen Verkehrspolitik, die auf Sicherheit, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft setzt.

INFORMIEREN - WÄHLEN GEHEN - MITGLIED WERDEN

Nehmt Eure Politiker mit zum **Freiheit erradeln!**

- Politiker sind auch nur Menschen.
- Nehmen wir Sie mit, denn ...

... beim Radeln er-fährt sich alles leichter.

- Zeigen wir Ihnen, wo's klemmt, und helft uns, werdet Mitglied:
- **Jede & jeder darf!**

Programm bei memmingen.ADFC.de sowie <https://www.stadt-der-freiheitsrechte.de/informieren/programmkalender-bestellen.html>



Die Vorteile der ADFC-Mitgliedschaft können sich sehen lassen!



Aufgabe mit großer Zukunft und viel Spaß:

Jetzt Fahrsicherheitslehrer/in werden

Der ADFC Bayern bietet am 5. und 6. April in Treuchtlingen ein Ausbildungsseminar für Fahrsicherheitstrainer/innen an. Wer Interesse hat, wende sich bitte an seinen jeweiligen ADFC-Kreisverband.

Anmeldeschluss ist Mittwoch, 19. März.

Zur Ausbildung gehören auch zwei Online-Termine im Vorfeld des Seminars am 26. und 31. März, jeweils von 19.30 bis 21 Uhr.

Text & Foto: ADFC



Ausbildungsseminar

für

FahrSicherheitsTrainer:innen

05. - 06. April 2025

in Treuchtlingen



Die nächsten Termine

- Do.
20.3. 18.30 Uhr, Mitgliederversammlung
ADFC Kempten-Oberallgäu,
Kempodium, Kempten, Eicher Straße 3
- Sa.
22.3. 10-16 Uhr, Saisonöffnung
mit ADFC-Infostand und Codierung,
Cube-Store, Waltenhofen, Daimlerstraße 3
- So.
30.3. 14-16 Uhr, Radbasar
mit ADFC-Infostand und Codierung,
THW-Gelände, Sonthofen, Falkenstraße 50
- So.
6.4. 11-15 Uhr, Marktsonntag mit ADFC-Parcours,
Durach,
- Mo.
14.4. 13 Uhr, Komoot-Basiskurs,
Altstadthaus, Kempten, Schützenstraße 2
- Mo.
5.5. 14 Uhr, Komoot-Aufbaukurs,
Altstadthaus, Kempten, Schützenstraße 2
- Di., 13. bis Sa., 17.5.:** Kempten,
ADFC-Aktionswoche „Mehr Fair im Verkehr“
Details im nächsten Newsletter am 1. April

Immer mehr tote Radfahrer Jede Woche ein bis zwei Tote

Bayerns Innenminister Herrmann schlägt Alarm, Bayerns ADFC-Chefin Felsch spricht von einem „schwarzen Tag“. Laut aktueller Unfallstatistik sind im vergangenen Jahr in Bayern 94 Menschen beim Radfahren getötet worden. Das sind neun mehr als im Jahr 2023. Während die Zahl der Verkehrsunfälle insgesamt zurückgeht, steigt die Zahl der fahrradfahrenden Unfall-opfer. „Das macht mir große Sorgen“, so Joachim Herrmann in Nürnberg. „Wir werden alles daransetzen, den Radverkehr in Bayern sicherer zu machen.“

Jedes fünfte tödlich verunglückte Opfer saß auf dem Fahrrad, mehr als 40 Prozent der toten Radler nutzte ein Pedelec! „Dieser Tag ist ein schwarzer Tag für uns“, so die ADFC-Landesvorsitzende Bernadette Felsch. „Jede Woche sterben ein bis zwei Radler, das ist einfach viel zu viel!“ Sie fordert unter anderem den Ausbau sicherer Radwege und ist sich mit dem Minister einig. Herrmann kündigte an, im Mai eine Schwerpunktaktion zur Radfahr-sicherheit in Bayern durchzuführen.

Unterstützung kommt auch von der AGFK (Arbeitsge-meinschaft fahrradfreundliche Kommunen), dem Zu-sammenschluss von aktuell 141 Kommunen, darunter auch Kempten und Sonthofen. Wie deren Vorsitzen-der Robert Niedergesäß und Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter in München bekannt gaben, soll zeitnah eine Kampagne zu einem fairen Miteinander aller Verkehrsteilnehmer gestartet werden.

Die Mitgliedskommunen können sich dafür große Ban-ner, Videoclips und Radiospots von der AGFK holen. Auch der ADFC Kempten-Oberallgäu sieht die Not-wendigkeit, das Miteinander auf unseren Straßen und damit die Sicherheit im Verkehr zu fördern. Unter dem Motto „Mehr Fair im Verkehr“ wird Mitte Mai an alle Verkehrsteilnehmer appelliert, fair miteinander umzu-gehen und sich gegenseitig zu respektieren.

Text: Lutz Bäucker



Miteinander im Verkehr: Verkehrsminister Christian Bernreiter (CSU) und Vorsitzender Robert Niedergesäß gaben den Start-schuss zur AGFK-Frühjahrskampagne.
Foto: AGFK

Integrationspreis der „Sparkassenstiftung Allgäu“ für Petra Rauh-Gold und Josef Böck

Kemptens ADFC-Fahrradtrainer Josef Böck kommt aus dem Strahlen und Lachen gar nicht mehr heraus: der von der Sparkassenstiftung ausgeschriebene „Integrationspreis 2024“ geht heuer unter anderen auch an seinen speziell für Migrantinnen zugeschnittenen Fahrradkurs.

„Damit würdigen wir das hervorragende ehrenamtliche Engagement und das Training von Josef Böck, mit dem er zur Integration und Mobilität zahlreicher Frauen mit Migrationsgeschichte beiträgt“, heißt es in der Laudatio. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert.

„Mit dem Fahrrad in ein neues Leben“ hatte der Kreisbote Kempton die vom ADFC-Partner „Böck & Bike“ organisierten und durchgeführten Kurse treffend beschrieben. Seit zwei Jahren machen Böck und Petra Rauh-Gold Frauen mit dem Radfahren vertraut, die

zum Teil noch nie auf einem Fahrrad gesessen sind, geschweige denn damit fahren können.

„Wir sehen unglaubliche Entwicklungen, wir machen solche Frauen mobil und selbständig, tragen zu ihrer Emanzipation und Integration hier im Allgäu bei“, so Böck bei der Preisverleihung in der Kemptener Zentrale der Sparkasse Allgäu.

„Unsere Kursteilnehmerinnen sind einfach nur dankbar nach jedem Kurstag, manche schicken uns sogar Fotos, wie sie daheim in Syrien oder in der Türkei voller Stolz mit dem Fahrrad unterwegs sind!“

Der Anstoß für dieses Angebot kam vor etwa acht Jahren vom Kemptener „Sozialdienst muslimischer Frauen“. Unterstützung erhielt Böck vom BLSV, der Stadt Kempton, vom Projekt BiG und vielen weiteren.

Am 29. Januar war Josef zu Gast im Studio von „Radio AllgäuHit“ in Kempton. In der beliebten Vormittags-Sendung „Kaffeeklatsch“ plauderte er mit Moderator Bernd Krause über seine Leidenschaft „Radfahren“ und wie er anderen Menschen das Radeln beibringt. Hier könnt Ihr die Sendung nachhören:

<https://t1p.de/uyw3l>

Landrätin Indra Baier-Müller und Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Tobias Streifinger überreichten die Urkunde für den „Integrationspreis“, Kemptens OB Thomas Kiechle gratulierte ebenso wie die übrigen Teilnehmer der Feier.

Doch nicht nur der ADFC Kempton-Oberallgäu und „Böck & Bike“ freuen sich über ein schönes Preisgeld. Von 16 Bewerbungen sind weitere vier integrationsför-

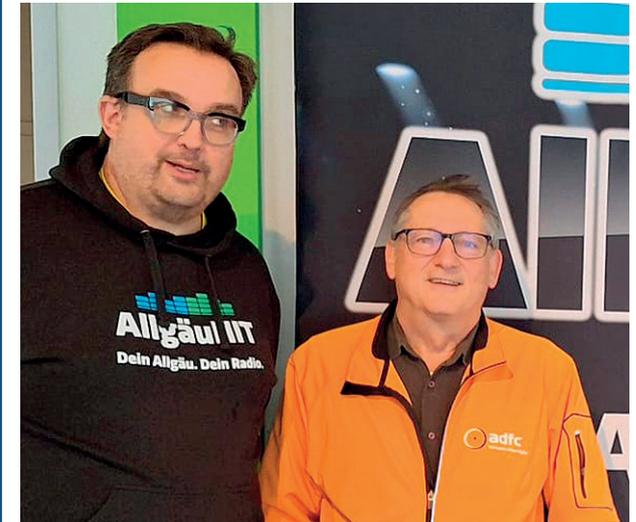
dernde Projekte ausgezeichnet worden: durchgeführt von der Staatlichen Berufsschule Ostallgäu in Markt-oberdorf, Füssen und Biessenhofen, vom Arbeitskreis Asyl in Kaufbeuren, vom Haus International sowie vom Ukrainischen Verein, beide aus Kempton.

Der ADFC-Kreisverband Kempton-Oberallgäu gratuliert Petra und Josef herzlich zu dieser großartigen Wertschätzung ihrer Arbeit. Wir freuen uns sehr mit den beiden und sagen: „Vielen, vielen Dank an die Sparkassenstiftung Allgäu!“

Text: Lutz Bäucker



Preisträger Josef Böck (Zweiter von links) mit Landrätin Indra Baier-Müller, Sparkassenchef Tobias Streifinger, Lutz Bäucker und Kemptens OB Thomas Kiechle. Foto: Helga Fendt



Radfahren im Radio: Josef zu Gast bei Moderator Bernd Krause von „Radio AllgäuHit“ Foto: Radio AllgäuHit

Bayerischer „Radl-Oscar“ geht an unseren Sponsor „PDC Tourism“

Große Freude in Au in der Hallertau: Radtouren-Anbieter PDC Tourism gewinnt das vom ADFC Bayern ausgelobte „Goldene Pedal“. Damit wird das innovative Radurlaubs-konzept von Geschäftsführer Marco Volpe ausgezeichnet. Wir gratulieren unserem Sponsor! Der Preis in der Kategorie „Beste Radtourismus Service-idee“ geht an PDC Tourism in der Hallertau.



Der bayerische „Radl-OSCAR“ geht an Marco Volpe von „PDC Tourism“. Martina Kiderle (links) und Petra Huesemann-Roew vom ADFC Bayern freuen sich mit. Foto: Bäcker

Das Projekt „Heimatradeln“ bietet individuelle und authentische Erlebnisse für Radtouristen. Persönliche Gästebetreuung und regionale Wertschöpfung sind Kernelemente des Projekts.

Der Servicegedanke steht im Vordergrund, mit besonderen und individuellen Angeboten. Dazu zählen z.B. Erlebnisse mit Hopfenbauern und Kooperationen mit lokalen Betrieben.

Die Jury würdigte die hohe Qualität der Touren und den exzellenten Service, einschließlich eines Servicetelefons und Gepäcktransport von Zimmer zu Zimmer.

Michaela Kaniber, Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus: „Das Fahrrad ist mehr als nur ein Fortbewegungsmittel – es ist der Schlüssel zu unvergesslichen Erlebnissen in unserer bayerischen Natur. Die Gewinner des „Goldenen Pedals“ sorgen mit ihren Ideen für einen Radtourismus, der für Einheimische und Gäste attraktiv ist und bleibt.“

Martina Kiderle, Mitglied des Vorstands des ADFC Bayern und Tourismusbeauftragte: „Auch in diesem Jahr zeichnen wir mit dem „Goldenen Pedal“ einige besonders innovative und kreative radtouristische Projekte aus, die zu noch größerer Beliebtheit Bayerns unter Radreisenden beitragen werden.“

Marco Volpe, Geschäftsführer PDC Tourism: „Radfahren heißt für uns, Land und Leute der Region hautnah zu erleben.“

Im PDC-Büro in Au ist die Freude riesengroß. „Unser Team feiert ausgelassen“, erzählte er stolz.

Heuer bietet Volpe zusammen mit dem Bayerischen Rundfunk eine Heimat-Radltour durchs Ostallgäu an. Infos unter: <https://t1p.de/38j2b>

Wir gratulieren PDC und Marco Volpe ganz herzlich: er unterstützt unsere Arbeit auch heuer wieder mit einer Spende.

Text: Lutz Bäcker



Da freut sich auch der Kreisvorsitzende: Marco unterstützt den ADFC Kempten-Oberallgäu mit einer Spende.

Foto: Jörg Bormann

Der ADFC auf der Hausmesse von „Haslach Busreisen“

Sie kamen aus Ravensburg und Kaufbeuren, sogar aus Starnberg und natürlich aus Kempten: Die Besucher der Hausmesse unseres Fördermitgliedes „Haslach Busreisen“ waren neugierig auf neue Radreisen, neue Fahrräder und neue Infos vom ADFC. Petra Rauh-Gold und Josef Böck stellten den markant blauen Infostand



Gute Wahl: am 23. Februar fanden viele Kemptener den Weg zum ADFC-Infostand auf der Hausmesse unseres Fördermitgliedes „Haslach Busreisen“. Foto: ADFC Kempten-Oberallgäu

auf und gaben wie immer ihr Bestes. „Am Vormittag war richtig viel los“, berichtet Josef. „Bewirtung und Organisation wie immer bei Haslach bestens!“

Er registrierte großes Interesse an den bewährten Ü50-Fahrsicherheitskursen für Pedelec-Nutzer. Außerdem wurden viele Beratungsgespräche zu den Themen ADFC-Codierung und ADFC-Mitgliedschaft geführt. Absoluter Renner am Stand: die von der Allgäu GmbH kostenlos zur Verfügung gestellten Radl-Karten.

Text: Bäcker

Tagestouren mit unserem neuen Radtourenleiter Uwe Vry

Samstag, 17. Mai: (Tagestour)

Kempten Hauptbahnhof – Iller-Erlebnissteg bei Sack – Hbf. Kempten
ca. 70 km, ca. 700 Höhenmeter, schwer
Vom Hauptbahnhof über Altusried, Illerdurchbruch und Burgruine Kalden zum Iller-Erlebnissteg. Über die Hängebücke auf die andere Illerseite und über Burgruine Rothenstein und Sachsenrieder Weiher zurück zum Hauptbahnhof.

- Zum Mittag und zum Kaffee ist eine Einkehr geplant.
- Wegführung: größtenteils Nebenstraßen, Feld- und Waldwege, z.T. geschottert. Einige steile Anstiege.
- Pedelec mit ausreichend Akkukapazität nötig; bei entsprechender Fitness auch Teilnahme mit Mountainbike möglich.

Anmeldung erforderlich bis Mittwoch, 14. Mai, ausschließlich über das Tourenportal:

<https://t1p.de/li0eh>

Samstag, 13. September: (Tagestour)

Von Kempten Hbf. zum Schwarzen Grat und zurück ca. 60 km, ca. 850 Höhenmeter, schwer
Vom Hauptbahnhof über Ermengerst, Eschach und Wenger Egg-Alpe zum Schwarzen Grat. Rückweg über Übreruh/Bolsternang, Weitnau und Rohr zurück zum Hauptbahnhof.

- Zum Mittag und zum Kaffee ist eine Einkehr geplant.
- Wegführung: größtenteils Nebenstraßen, Feld- und Waldwege, z.T. geschottert.

Der Streckenteil zwischen Eschacher Weiher und Wenger-Egg-Alpe ist etwas anspruchsvoller.

- Pedelec mit ausreichend Akkukapazität nötig; bei entsprechender Fitness auch Teilnahme mit Mountain-Bike möglich.

Anmeldung erforderlich bis Mittwoch 10. September, ausschließlich über das Tourenportal:

<https://t1p.de/mni84>

Text: Uwe Vry

Fortlaufende Informationen

Nachrichten und aktuelle Informationen von uns sind auf unserer Homepage <https://ke-oa.adfc.de> zu finden, sowie per News-Feed:

 facebook.com/adfc.kempten

 instagram.com/adfc_ke_oa/

 <https://ke-oa.adfc.de/rss>

Neuer Ärger am Illerradweg

Seit dem ersten März ist es soweit: die Holzbrücke über den Waltenhofener Bach an der Einmündung in die Iller ist komplett gesperrt. Für Radfahrer und Fußgänger geht nichts mehr. Die Brücke wird seit Jahren intensiv genutzt, sie ist im Zuge des Illerweges ein wichtiges Puzzleteil der lokalen und überregionalen Mobilität. Durch die Sperrung sind Fahrradfahrer nun zu einem fast 3,5 km langen Umweg gezwungen (siehe Grafik).

Gesperrt wird das markante Bauwerk am ehemaligen Gusswerk durch das Wasserwirtschaftsamt (WWA) Kempten, das zuständig ist für den über die Brücke verlaufenden sogenannten „Ufer-Unterhaltungsweg“. Der seit Herbst 2024 amtierende neue Leiter Bernhard Simon: „Wir haben keine Freigabe für die weitere Nutzung der Brücke bekommen, das Holz fault, die Statik ist gefährdet.“ Fest verschraubte Absperrgitter und entsprechende Verbotsschilder machen die Brücke also unpassierbar. „Das ärgert mich auch, was glauben Sie, der Weg entlang der Iller ist eine der touristischen Achsen im gesamten Allgäu.“

Sauer ist auch Stefan Sommer, der Bürgermeister von Waltenhofen: „Für unsere Bürger, aber auch für Radfahrer und Spaziergänger aus der Region und für unsere Gäste ist gerade dieses Stück des Illerweges ein wichtiger Naherholungsraum.“

Die nun notwendige großräumige Umleitung ist 3,3 km lang, „eine echte Qualitätseinbuße“, betont Sommer. Er verweist auf die Sprachregelung des WWA, die den Begriff „Radweg“ nicht nutzt, sondern immer von einem „Unterhaltungsweg“ spricht.

„Ich sehe das natürlich komplett konträr“, so der Bürgermeister. Bernhard Simon erkennt durch diese Sprachregelung keine Notwendigkeit, Radlern und Wanderern einen durchgehend nutzbaren Weg am Ufer der Iller zur Verfügung stellen zu müssen. „Eine neue Lkw-taugliche Brücke würde vielleicht eine halbe Million Euro kosten – für unsere Zwecke würde eine Furt durch den Bach genügen“, sagt er. Eine Idee, die Sommer strikt ablehnt: „Für Radler und Wanderer nicht nutzbar!“

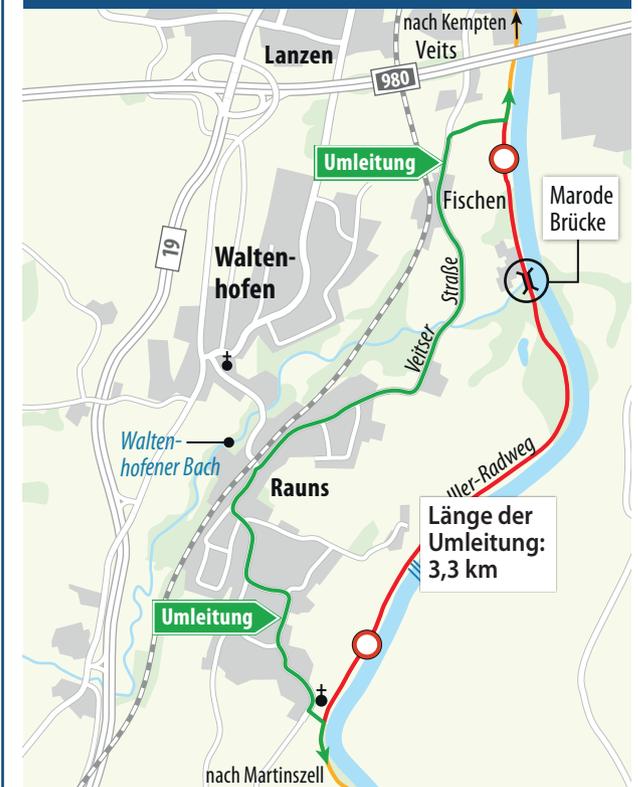
Doch offenbar steigt der Druck, die Brückensperrung nicht einfach so hinzunehmen und auf eine Lösung in ferner Zukunft zu warten. Stefan Sommer hat bereits mit Verantwortlichen der Stadt Kempten sowie im Landratsamt in Sonthofen gesprochen. „Dort ist der Wille erkennbar, eine möglichst schnelle Lösung herbeizuführen.“ Ihm schwebt die Einrichtung einer reinen Rad- und Fußgängerbrücke über den Waltenhofener Bach vor. WWA-Leiter Simon äußert sich nicht konkret zu solchen Vorschlägen, er betont aber: „Wir versuchen alles, um für die bevorstehende Radl-Saison zumindest eine temporäre Nutzung der Brücke zu erreichen.“ Man darf gespannt sein.

Der ADFC Kempten-Oberallgäu wird die Entwicklung genau beobachten und appelliert eindringlich an die Beteiligten, zeitnah eine gemeinsame Lösung zu finden. „Anderenfalls nimmt das Image des Oberallgäus als beliebte und fahrradfreundliche deutsche Urlaubsregion dauerhaft Schaden“, so Kreisvorsitzender Lutz Bäucker, „Ab Ostern kommen Fahrradtouristen aus

ganz Deutschland zu uns, die möchten die Flusslandschaft der Iller erleben und haben keine Lust auf unattraktive und umständliche Umwege.“

Text: Lutz Bäucker, Grafik: Stefan Beckmann

Brücke am Iller-Radweg gesperrt



Einladung zur Mitglieder-Versammlung des ADFC Kempton-Oberallgäu

Kempton, 1. März 2025

Liebe Mitglieder unseres Kreisverbandes,

pünktlich zum Frühlingsanfang am 20. März findet heuer unsere Jahres-Mitgliederversammlung statt.

Dazu möchte ich euch alle sehr herzlich einladen, bitte kommt zahlreich.

Ihr werdet nicht nur die Bilanz eines für unseren Kreisverband sehr erfreulichen Jahres hören und sehen, sondern auch den spannenden Ausblick in das bevorstehende Radeljahr 2025.

Unsere Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, 20. März ab 18.30 Uhr im „Kempodium“ Kempton, Eicher Straße 3 statt. Das Veranstaltungsende ist für 22.30 Uhr geplant.

Turnusgemäß wählen wir heuer lediglich die beiden Delegierten, die wir am 24. Mai zur ADFC-Landesversammlung nach Augsburg schicken werden. Dort wird unter anderem ein neuer Landesvorstand für Bayern gewählt. Wer als unser(e) Delegierte(r) dabei sein möchte, möge sich rechtzeitig (also bis spätestens 13. März) bei mir oder bei Petra Rauh-Gold melden.

Die Beratungsunterlagen sind ab dem 14. März im Aktivenbereich abrufbar unter:

<https://ke-oa.adfc.de/> → Aktivenlogin → Anmelden (Benutzername: adfcmit, Passwort: aktiv) → Mitgliederversammlungen/Jahreshauptversammlungen“

Dort findest du:

- einen Vorschlag für die Tagesordnung
- die Haushaltsunterlagen
- die fristgerecht eingegangenen Anträge
- die bis dahin bereits feststehenden Kandidaten für die Delegierten für die Landesversammlung

Anträge außerhalb der Tagesordnung müssen dem Kreisvorstand mindestens sieben Tage vor der Versammlung schriftlich mit Begründung vorliegen. Fragen und Änderungsvorschläge zu den Anträgen kannst du auch schon vor der Versammlung an den jeweiligen Antragsteller richten. Eventuell können die Antragsteller im Vorfeld für Klarstellungen sorgen und ggf. korrigierte Texte vorbereiten. Das kann lange Diskussionen in der Versammlung um Details und Formulierungen abkürzen, die für einen großen Teil der Mitglieder nicht interessant sind.



Unsere Mitgliederversammlung findet am Tag des Frühlingsbeginns statt. Der Vorstand freut sich auf zahlreiche Teilnehmer.

Foto: Bäucker

Die inhaltlichen Diskussionen und Entscheidungen bleiben selbstverständlich der Mitgliederversammlung vorbehalten. Im Interesse des zügigen Ablaufs bitten wir um frühzeitiges Ankommen.

Stimmübertragungen sind gemäß § 7 Abs. 6 der Satzung möglich: „Die Mitglieder können ihr Stimmrecht schriftlich auf ein anderes Mitglied der Mitgliederversammlung übertragen. Ein Mitglied darf höchstens zwei Stimmen abgeben.“

Die Übertragung muss dem Tagungsbüro rechtzeitig vorher schriftlich via E-Mail an: info@adfc-kempton.de mitgeteilt werden, spätestens jedoch bis 18 Uhr am Tag vor der Mitgliederversammlung.

Am 1. Oktober vor 35 Jahren ist unser Kreisverband gegründet worden. Inzwischen sind wir zum gleichberechtigten Partner von Politikern, Verwaltung und Unternehmen geworden. Man hört uns, wenn es in Kempton und Sonthofen, in Immenstadt und Waltenhofen um das Thema Radfahren geht.

Möglich macht das euer Engagement, euer Einsatz, eure Unterstützung. Dafür bedanke ich mich im Namen unseres Vorstandes sehr herzlich!

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Erscheinen. Denn nur gemeinsam sind wir stark!

Mit herzlichen Grüßen



Lutz Bäucker, Kreisvorsitzender

Zwei Komoot-Kurse wieder gut besucht

Im Januar veranstaltete der ADFC wieder zwei Theorie-Komoot-Kurse im Altstadthaus.

Der erste Kurs vermittelte die Grundlagenvorbereitung zur Komoot-Nutzung, der zweite Kurs schulte die Basis-Möglichkeiten, wie eine Routensuche und -Planung sowohl am PC als auch am Smartphone oder Tablet funktioniert. Beide Kurse waren ausgebucht.

Daneben erhielten die Teilnehmer wertvolle Tipps für das Radzubehör:

- eine gute Halterung für das Smartphone am Lenker
- eine elektronische Klingel mit Diebstahlwarnung
- eine Powerbank zur Erhaltung der Ladekapazität des Smartphones für unterwegs.



Kursleiter Josef Böck in Aktion.

Die Dozenten Horst Baumann und Josef Böck planen noch weitere Kurse für 2025.

Künftig werden der Grundlagen- und der Basiskurs inhaltlich zusammengeführt. Dafür wird es zusätzlich noch einen Komoot-Aufbaukurs geben, der die tiefen Nutzungsmöglichkeiten der Komoot-Tourenplanung vermitteln wird.

Die Kursdauer wird dafür etwas verlängert – es wird Pausen geben, um sich mit den Teilnehmern über Wünsche und Anregungen unterhalten zu können. Sowohl zum Basis- als auch zum Aufbaukurs werden jeweils ab Frühjahr 2025 Rad-Praxiskurse angeboten.

Aktuelle Termine für Komoot-Kurse:

Montag, 14. April: Basiskurs
ab 13 Uhr im Altstadthaus – Dauer: ca. vier Stunden.

Montag, 5. Mai: Aufbaukurs
ab 14 Uhr im Altstadthaus – Dauer: ca. dreieinhalb St.

Bitte jeweils den PC, Smartphone, Tablet mitbringen. Die Anmeldung kann nur über das Altstadthaus Kempton erfolgen.

Darauf folgende Praxiskurse werden witterungsbedingt kurzfristig im jeweiligen Theoriekurs vereinbart.

Die Kursausschreibungen gibt es im Internet unter:
<https://ke-oa.adfc.de/aktuelles>

Text & Fotos: Horst Baumann

Unsere Fördermitglieder



Haslach Bike Tours



Perfect Bike Wash



Stadt Sonthofen



Stadt Kempten



Stadt Immenstadt

Spender & Sponsoren



Alpsee Bergwelt



SWW Oberallgäu
Wohnungsbau GmbH



PDC Tourism



Rebike



Cube Store Kempten



Sigo Green
Lastenradverleih



Flasher



Die nächsten Termine

- Fr. 7.3.** 18 Uhr, Öffentliche Einweihung des autofreien Weinmarkts, danach: Light & Sound-Show, Konzerte, Theater und vieles mehr
- Mi. 19.3.** 19 Uhr, Stammtisch, „Freiheitsgrade für Radler“ – Soll/Ist in Memmingen, mit Urs Keil (Radverkehrsbeauftragter der Stadt), Weinstube zum goldenen Löwen, Schrankenplatz 2, Memmingen
- Sa. 22.3.** 9-13 Uhr, ADFC-Gebrauchtradmarkt und Fahrradcodierung, vor der Stadthalle Memmingen
- Do. 27.3.** 18 Uhr, Memmingen radelt für Freiheit und Energiewende (Programm Klimafrühling), Marktplatz, Memmingen
- Mi. 2.4.** 18.30 Uhr, Saison-Start der Mittwochs-Feierabendtouren, Marktplatz, Memmingen

- Do. 3.4.** 13.30 Uhr, Saison-Start der Pedelec-Tourengruppe, Marktplatz, Memmingen
- So. 6.4.** Tour mit Günter Fürst (ADFC-Tourenleiter) und dem Naturheilverein Memmingen, „Rund um Memmingen“
- Sa. 12.4.** Infostand bei den Memminger Naturheiltagen
- So. 13.4.** „Radeln ‚frei ond Xond“ – Vorstellung der Freiheitstouren
- Do. 24.4.** 18 Uhr, Memmingen radelt ... für Religionsfreiheit, Marktplatz, Memmingen
- So. 27.4.** Halbtagestour mit Kalle Mändlen, „Tour ins Blaue“

Kontakt:
 ADFC Kreisverband Memmingen-Unterallgäu e.V.
 E-Mail: info@adfc-memmingen.de
 Internet: www.memmingen.adfc.de
 Geschäftsstelle:
 Kalchstraße 1 (Eingang Schlossergasse), Memmingen

FreiheitsTouren

Gute FAHRRADPOLITIK geht nur gemeinsam!



Für eine lebendige Stadt
Ab 1. März 2025

Der Memminger Freiheitsbrunnen als Symbol für eine lebendige Stadt und mehr Freiheit für Aktive Mobilität – Erfolg verdient von ADFC, KIMM und vielen zivilgesellschaftlichen Partnern – und richtig schön lebendig wird's in wenigen Wochen, wenn die Bäume grün werden!

Freiheitstouren gibt's für alle.
Informationsveranstaltung 19.02. – 19:00 im Goldenen Löwen Memmingen
 Programm bei memmingen.ADFC.de sowie <https://www.stadt-der-freiheitsrechte.de/informieren/programmkalender-bestellen.html>



Aktuelle Angaben jeweils in den Pressemeldungen und unter www.memmingen.adfc.de.
 Gäste sind bei den Veranstaltungen herzlich willkommen!

FreiheitsPreise

Großes Allgäuer ADFC-Preisausschreiben
Tolle Preise zu gewinnen!



1. **Scott Axis eRide Evo Tour** E-Bike von Heiss – UVP 4.299 €
2. **Lapierre Pulsium 3.0** Rennrad XL, Carbon, von Lämmle – UVP 2.099 €
3. **Cube Mountainbike** Aim EX, XL von Cubestore – UVP 599 €
4. **ValkPro 3in1** Valkental-Tasche von ISI, MM – UVP 180 €
5. **Acid AS-LSL** Hybrid-Pedale v. Cubestore – UVP 150 €
6. **ValkPro 3in1** Smart Jacket v. ISI, UVP 140 €
7. **Lival EVO21 Helm mit Beleuchtung** v. Heiss – UVP 130 €
8. **Cube Evoy** Hybridhelm v. Cube-store – UVP 90 €
9. **Deuter RX 10** Rucksack v. Heiss – UVP 70 €
10. **Radl-Stadl** Trikot v. Cubestore – UVP 60 €
11. **Radl-Stadl** Handschuhe – UVP 30 €
12. **RFR-Satteltasche/Cube** – UVP 17 €
13. + 14. **Cube** Flaschenhalter & Socke – UVP 17 €

Einladung & Teilnahmebedingungen zum großen Allgäuer

ADFC-Preisausschreiben

„Radfahren und Freiheit gehören zusammen“ – das ist das Thema 2025. Schon im letzten ADFC-Allgäu-Newsletter haben wir mit ganz vielen Freiheitsgedanken gespielt.



Und jetzt geht's los:

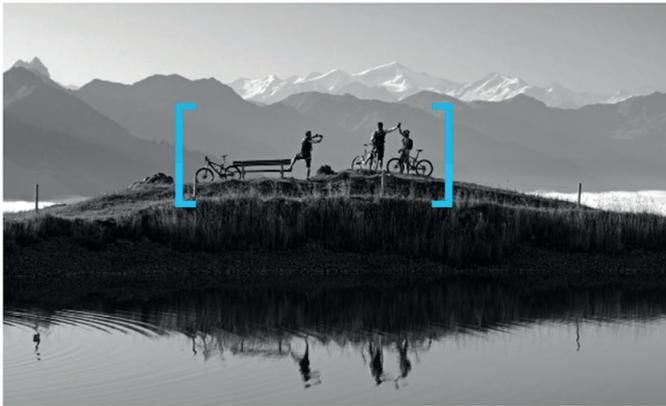
1. Ein jeder & eine jede darf, jung & alt, im ganzen Allgäu.
2. Jede Form, jedes Format ist willkommen: Slogans, Verse, Bilder, Prosa – alles was Euch zu „Radfahren und Freiheit“ in den Sinn kommt.
3. Los geht's jetzt – **Einsendeschluss ist der 30. April 2025.** Alles bitte an: freiheit@adfc-memmingen.de; oder per Post an ADFC, Schlossergasse, 87700 Memmingen. Unbedingt mit vollständiger Anschrift, gerne mit Telefon.
4. Eine Jury entscheidet, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
5. Die Preise gibt's dann direkt bei den teilnehmenden Fahrrad-Fachhändlern.
6. Die Gewinner werden schriftlich informiert.
7. Alle Teilnehmenden stimmen der Veröffentlichung zu, insbesondere hier im ADFC-Allgäu-Newsletter.

Text: Manfred G. Neun, Foto: ECF/EuroVelo



FreiheitsTouren

Einladungen des ADFC – sei dabei!



2025, dem Jahr "500 Jahre Zwölf Artikel", gibt es viele verschiedene

FreiheitsTouren

Da ist für jede und jeden was dabei:

- GT*** • Halb- oder Ganztagestouren, kurz: Große Tour, bei der als „Freiheitstour“ spannende Überraschungen aufwarten.
- FE*** • Besondere ADFC-Events wie die Jugendkonferenz 2025 in der Jugendbildungsstätte Babenhausen oder beim Schwabentag am 3. Oktober in Memmingen.

Und es gibt ganz viele kurze Touren, bei denen wir Spannendes für die Verbesserung unserer Freiheitsgrade erfahren:

- MM** • Memmingen radelt für ... ganz viel Wichtiges. Immer am 3. Donnerstagabend im Monat.
- ZT*** • Zubringertouren zum „Offenen Singen“ mit Barry Bitterwolf – sonntägliches Familienvergnügen.
- M1** • Feierabendklassiker: 2025 ist immer die erste Mittwochstour dem Thema „Freiheit erradeln“ gewidmet. Da lassen wir uns was einfallen!

Ausblick auf die Freiheitstouren und das Programm im Jubiläumsjahr 2025

1525 wurde in Memmingen Geschichte geschrieben. Mit den „Zwölf Artikeln“ forderten die Bauern Freiheit, Menschenwürde und Gleichberechtigung. Memmingen trägt deshalb seit kurzem den Titel „Stadt der Freiheitsrechte“. Es gilt, die Ideale der Bauern von damals in unsere moderne, vielfältige Gesellschaft zu übertragen.

Der ADFC Memmingen-Unterallgäu hat vor über einem Jahr begonnen sich auf das Jubiläumsjahr vorzubereiten. Zu den zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen die in Memmingen zu „500 Jahre Zwölf Artikel“ und weit darüber hinaus stattfinden, steuert der ADFC mehr als 30 Events bei. Die Überschrift lautet:

FreiheitsTouren

Am gut besuchten Winterstammtisch am 19. Februar in der Weinstube zum Goldenen Löwen wählte der ADFC-Kreisvorsitzende Manfred Neun als Einstieg, wie Radeln, Freiheit und Menschenrechte zusammengehören (siehe dazu Artikel auf Seite 3). Dann folgte der Überblick des im Herbst in Aktiven-Workshops und Meetings erarbeiteten Jahresprogramms. Fünf verschiedene Formate bieten Spannendes für jung und alt.

Zweifelsfrei die „Klassiker“ im ADFC-Programm sind die Halb – und Ganztagestouren, die an verschie-

denen Wochenenden über das Jahr verteilt stattfinden. Es wird mehrere große Touren geben, die als „Freiheitstour“ mit spannenden Überraschungen aufwarten.

Natürlich auch wieder im Jahresprogramm sind die beliebten Feierabendklassiker, die mittwochs um 18 bzw. 18.30 Uhr an der ADFC-Geschäftsstelle am Memminger Marktplatz starten. Immer die erste Mittwochstour im Monat wird dem Thema „Freiheit erradeln“ gewidmet.

Jeden dritten Donnerstagabend im Monat wird in Memmingen für ganz viel Wichtiges geradelt. Das Bündnis für Demokratie und Menschenrechte lädt in Kooperation mit dem ADFC zu Radtouren in und um Memmingen ein, die jeweils immer unter einem bestimmten Motto stehen: „Memmingen radelt für ... Energiewende, Religionsfreiheit, Biodiversität, Kinderfreiheit“ und vieles andere mehr.

Ein ganz besonderes Highlight wird die Jugendkonferenz zum Thema „Mobilität.Klima.Freiheit“ sein, die Ende Juli in der Jugendbildungsstätte Babenhausen stattfinden wird. Jugendliche aus Memmingen, Illertissen, Krumbach und Mindelheim werden sich auf ihrer Radtour nach Babenhausen mit der persönlichen Frage beschäftigen, was es bedeutet im Sinne der Mobilität frei zu sein.

„Befreit Euch“ – so lautet das Motto des diesjährigen Gebrauchtradmarkts am 22. März, den der ADFC wie gewohnt vor der Stadthalle in Memmingen veranstaltet.

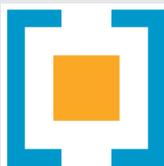
Eine genaue Übersicht zu den Touren und zum Jahresprogramm gibt es auf der Homepage des ADFC Memmingen-Unterallgäu.

Näheres zum Programm der Stadt Memmingen ist zu finden unter: www.stadt-der-freiheitsrechte.de/

Text: Urs Keil



Unsere Fördermitglieder und Sponsoren



IX Airport
Park



ISI Bike



Heiss
Das Radcenter



Sparkasse
Schwaben-Bodensee



Stadt
Memmingen



Zweirad
Lämmle

Weitere Partner 2025:

Landkreis Unterallgäu

AOK Memmingen

bfz Memmingen

Bündnis für Menschenrechte und Demokratie

BUND Naturschutz

DAV Memmingen-Unterallgäu

fahrmob

KIMM Klimainitiative Memmingen

Naturheilverein Memmingen

Rotary Club Memmingen

Schwäbische Jugendbildungsstätte Babenhausen

Belandris Kutter

Cubestore Memmingen

Illerhof-Café Memmingen

VR-Bank Memmingen eG



Der ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu lädt jeden Monat am ersten Donnerstag zu den regelmäßigen Stammtischen ins Gasthaus Belfort ein. Termine der Radtouren und Stammtische finden sich unter <https://kf-oal.adfc.de> Auch Nicht-Mitglieder sind zu Radtouren, Kursen und Stammtisch jederzeit herzlich willkommen. Detaillierte Infos auf unserer Website im Veranstaltungsportal.

Unser Falt-Flyer mit dem Jahresprogramm 2025 ist im Ostallgäu und in Kaufbeuren bei den Gemeinden bzw. der Stadt oder Tourist-Info erhältlich. Auch bei unseren Sponsoren und in vielen Radl-Geschäften liegt er aus. Natürlich auch an unseren Stammtischen.

Die nächsten Radler-Stammtische

(jeweils mit Fahrrad-Codierung)

Do.
6.3.

Jahreshauptversammlung
19 Uhr, Gasthaus Belfort, Kaufbeuren

Do.
3.4.

Bildervortrag: Radreise nach Istanbul,
19 Uhr, Gasthaus Belfort, Kaufbeuren

Radprogramm

Samstag, 8. März:

Saisonbeginn mit Radlerfrühstück im Hofcafé in Mauerstetten. Anschließend machen wir uns per Rad auf die Suche nach dem Seidelbast im Reutwald.

Fr., 21. bis Mo., 24. März: (vier Tage)

Zur Mandelblüte in die Pfalz (Warteliste möglich)

Samstag, 29. März: (Tagestour)

„Frühjahrs-Radlbeginn im Oberallgäu“ (ab Kempten)

Sonntag, 30. März: (Tagestour)

„Grüne Runde München 1“

Dienstag, 1. April: (Halbtagestour)

Eltern-Kind-Radeln mit Radanhänger

Samstag, 12. April: (Tagestour)

„Sachsenrieder Bähle“ (ab Kaufbeuren)

Sonntag, 13. April: (Tagestour)

„Grüne Runde München 2“

Mittwoch, 16. April: (Abendtour)

„Zum Windrad nach Krämoos“

Alle unsere Radtouren, Radreisen sowie Mehrtagestouren 2025 sind im Veranstaltungsportal veröffentlicht. Bei bereits ausgebuchten Touren gibt es die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste aufnehmen zu lassen. Für die **mehrtägigen Touren** (in Kleingruppen) ist eine schnelle Anmeldung erforderlich, z.B. für:

Di., 8. bis Fr., 11. April: (vier Tage)

Tourenfahrtraining im Bayerischen Wald

So., 15. bis Fr., 20. Juni: sechs Tage)

Rhein-Radweg, Teil 2: von Freiburg nach Mainz

So., 22. bis Mi., 25. Juni: (vier Tage)

Maloja 1 – Comer See – Bernina – Innradweg

Do., 3. bis So., 6. Juli: (vier Tage)

Maloja 2 – Comer See – Bernina – Innradweg

So., 24. bis Do., 28. August: (fünf Tage)

Harz-Brocken-Grünes-Band

Weitere Termine bis Oktober siehe Tourenportal.

Kurse

Alle Kurse sind im Veranstaltungsportal mit ausführlicher Beschreibung veröffentlicht:

Donnerstag, 13. März:

Fahrsicherheits-Training Level 1 in Kaufbeuren

Donnerstag, 27. März:

Fahrsicherheits-Training Level 1 in Marktoberdorf

Donnerstag, 27. März:

Komoot-Workshop-Aufbaukurs für Fortgeschrittene

Samstag, 5. April:

Mit dem E-Bike im leichten Gelände –

Fahrsicherheitskurs Level 3

Donnerstag, 24. April:

Fahrsicherheits-Training Level 1 in Kaufbeuren

Impressum und Kontakt:

ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu

Johannes Auburger, Moosstraße 28,

87616 Marktoberdorf

E-Mail: kontakt@adfc-kf-oal.de

Internet: <https://kf-oal.adfc.de>

ADFC-Kurs-Saison hat begonnen

Indien-Vortrag am Stammtisch

Der Saal im Gasthaus Belfort war fast voll. Knapp 30 ADFC-Mitglieder und einige Besucher wollten den Indien-Vortrag unseres Inklusionsbeauftragten Wolfgang Obermayer erleben. Wolfgang war mit der Pfarrgemeinde Biessenhofen im vergangenen Jahr zwei Wochen auf einer Reise durch Indien. Interessant und eindrucksvoll schilderte er seine Erlebnisse. Gerade der Blick hinter die Touristen-Kulissen war beeindruckend: Unglaublich prachtvolle und künstlerisch gestaltete Prunkbauten auf der einen, die große Armut des Großteils der Bevölkerung sowie die für uns schwer vorstellbaren Hygiene – und Sicherheits-Standards auf der anderen Seite. Die Anwesenden dankten Wolfgang für den interessanten Bilder-Vortrag mit großem Applaus.



Das berühmte Mausoleum Taj Mahal bei Agra. Foto: Obermayer

Komoot-Einführungskurs in Kaufbeuren

Der Einführungskurs zur Navigationssoftware Komoot des lockte neun Teilnehmer:innen in den Seminarraum des DAV in Kaufbeuren. Der ADFC-Vorsitzende Johannes Auburger verstand es mit seiner Präsentation und vielen praktischen Beispielen hervorragend, den Teilnehmer:innen die Grundlagen speziell zum Radfahren zu erläutern. Alle waren begeistert und haben ihr Interesse an den weiterführenden Workshops bekundet, die in nächster Zeit stattfinden.



Der ADFC-Kreisvorsitzende Johannes Auburger bei der Präsentation. Foto: Kordula Sengmüller

Erste Hilfe bei Fahrradpannen

Die bewährte Zusammenarbeit von BikersDreams mit dem ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu geht ins dritte Jahr. In den neuen großzügigen Räumlichkeiten in der Moosmangstraße in Kaufbeuren ging der zweite und im Nu ausgebuchte Kurs in diesem Jahr über die Bühne.

Kursleiter Sascha Braun verstand es hervorragend, den sechs Teilnehmer:innen Grundlagen beizubringen, um sich bei Fahrradpannen unterwegs helfen zu können. Zunächst wurde die nötige Theorie vermittelt und dann schnell zur Praxis übergegangen. Verschiedene Antriebssysteme erforderten unterschiedliche Schwerpunkte an den einzelnen Rädern. Am eigenen Rad das Vorderrad ausbauen, den Mantel auswechseln, wieder einbauen, Hinterrad ausbauen.

Welche unterschiedlichen Achsen gibt es, wie gehe ich jeweils vor? Wie erkenne ich, ob die Kette noch gut ist? Taugt die eigene Notfallausrüstung oder habe ich unpassendes Equipment dabei? Was ist bei der Pflege zu beachten?

Die vielen Fragen der Teilnehmer:innen beantwortete Sascha Braun verständlich und mit viel Geduld.

Aufgrund des großen Interesses findet in Kürze ein weiterer Kurs statt.

Texte: Kordula Sengmüller



Teilnehmende beim Ausbau der Vorderräder. Foto: Sengmüller

Rad und Tat für Marktoberdorf? Stadtrat beschließt Radverkehrskonzept

Marktoberdorf Vier Jahre nach dem Beschluss, ein Radverkehrskonzept zu beauftragen konnte der Stadtrat den Vorschlag der Firma Topplan aus Wald entgegennehmen. Geschäftsführer Andreas Ampßler, selbst passionierter Radfahrer kennt die Strecken in um die Kreisstadt gut. Sein Unternehmen aus der Nachbargemeinde hatte im Frühjahr 2023 den Zuschlag bekommen, das Radangebot unter die Lupe zu nehmen und ein Konzept zur Umsetzung vorzustellen.

Ampßler fand klare Worte für die Verkehrssituation und zeigte anhand von Beispielen den konkreten Handlungsbedarf auf. Wichtig sei ein durchgängiges Radwegenetz, bestehend aus Haupt-, Nebenrouten und sicheren Zubringern. „Ein sicher und komfortabel zu befahrendes Radwegenetz ist eine Grundvoraussetzung für mehr Radverkehr“, so Ampßler mit Blick auf die Verkehrserhebungen in Marktoberdorf.

Nur ein kleiner Teil fühlt sich so sicher auf dem Fahrrad, dass er überall im Verkehr radelt. Ein weiterer kleiner Teil radelt aus Überzeugung oder mangels Alternativen, fühlt sich aber unsicher und weicht ggf. auch auf Gehwege aus, um durch die Stadt zu kommen. Mehr als die Hälfte radelt gerne in der Freizeit außerhalb der Stadt, fühlt sich aber auf den Alltagswegen ohne passende Radinfrastruktur zu unsicher. Und da will er ran. Zusammen mit seinem Team hat Ampßler den Ist-Zustand erfasst. In einem Bürgerworkshop im Herbst 2023 und mit Postkarten wurden Bürgervorschläge aufgenommen. Die Arbeitsgruppe Mobilität im Bünd-

nis Nachhaltiges Marktoberdorf stellte bereits 2020 erarbeitete Pläne zur Verfügung und zeigte weitere Ideen und neuralgische Punkte bei einer Radbereisung mit dem Topplan-Team auf.

Ampßler überraschte mit einer gut strukturierten Ausarbeitung. Zusammen mit der Verwaltung und der Polizei hatte das Topplan-Team bereits Lösungsmöglichkeiten vor Ort für bestimmte Gefahrenstellen diskutiert. Zu allen Vorschlägen gibt es detaillierte Steckbriefe, mit Bildern, Kartenausschnitt und Lösungsvorschlägen.

Der Stadtrat nahm das Konzept nach einer kurzen Aussprache an. Es gab Aussagen wie „Bei der Vielzahl an Verbesserungsvorschlägen könnte man meinen, in Marktoberdorf wäre es viel zu gefährlich zu radeln“ oder „Ich habe keine Probleme durch die Stadt zu kommen, man muss halt auch mal bremsen“.



Die Topplan-Grafik zeigt die Schnittmenge von Freizeit- und Alltagsradverkehr.
Grafik: Topplan

Darauf entgegnete Ampßler, dass das Konzept so zu lesen sei, dass auch ein zehnjähriges Kind sicher zur Schule oder zum Verein radeln könne oder ältere Menschen weiterhin mit dem Rad am Alltag teilhaben können. „Nur so bringen wir die Mobilitätswende auf der Kurzstrecke hin. Und in der Kernstadt sind alle Punkte im Zwei Kilometer-Radius zu erreichen.“

Für die Umsetzung des Konzepts empfiehlt Andreas Ampßler 80% in acht Jahren. Ob es dafür bereits eine Finanzierung gebe oder ob wie bisher eben gebaut werde, wenn die Straße eh aufgegraben würde, wollten Stadträte wissen. Laut Bürgermeister ist aktuell kein Budget eingeplant, für die nächsten Jahre müsse man das im Haushaltsentwurf diskutieren. Der Topplan-Chef ergänzte, dass im Konzept bereits 78 Maßnahmen ausgewiesen sind, die direkt vom Bauhof ohne extra Budget und Planung umgesetzt werden könnten.

Die Frage des dritten Bürgermeisters Michael Eichinger, wie die Aufgaben priorisiert und die Umsetzung verfolgt würde, beantwortete Bauamtsleiter Ralf Bauer nur ausweichend: „Das werden wir schon gemeinsam machen.“ Hier wird jedenfalls der ADFC zusammen mit dem lokalen Bündnis Nachhaltiges Marktoberdorf genau drauf schauen und eine zügige und stetige Umsetzung anmahnen.

Text: Johannes Auburger

Link zum Konzept: <https://www.topplan.de/mod>

Interessante Ergänzung: Die Rad – und Wanderfibel Allgäu sorgt für eine einheitlich hohe Qualität der Wege und Beschilderung: <https://t1p.de/894xj>

AGFK nimmt Kaufbeuren auf

Vier Jahre Zeit, das Rad ins Rollen zu bringen

Kaufbeuren Im Rahmen der jährlichen Auszeichnungsveranstaltung wurde nun die Stadt Kaufbeuren offiziell in die Riege der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen (AGFK) in Bayern aufgenommen. Christof Roth von der Tiefbauabteilung nahm stellvertretend für die Stadt die Urkunde entgegen. Er weiß, dass damit erst die Arbeit beginnt. Denn um wirklich eine fahrradfreundliche Kommune zu werden, muss die Stadt noch viele Punkte für den Radverkehr verbessern. Nach der Vorbereitung im vergangenen Jahr hatten Birgit Zehetmair vom Bayerischen Verkehrsministerium, Robert Burschik vom ADFC Bayern und Gregor Hys von der AGFK Bayern der Stadt eine Liste an Aufgaben zur Abarbeitung übergeben. Diese und auch das Radkonzept aus dem Jahr 2020 müssen angegangen werden.



Von links: Christian Heck (StMB), Christof Roth (Kaufbeuren), Robert Niedergesäß (AGFK). Foto: Tobias Hase/AGFK Bayern

An der Vorbereitung und Besprechung der Beobachtung waren neben OB Stefan Bosse und dem zweiten Bürgermeister Oliver Schill auch der Mobilitätsbeauftragte Marcus Kühl, die Verkehrs- und Tiefbauabteilung, Andrea Lepscher von der Polizei sowie Günter Kuhn und Stefan Seifert als lokale Vertreter des ADFC bzw. des Bündnisses Kaufbeuren FahrRad mit dabei. Durch die AGFK-Mitgliedschaft kann die Stadt nun auf einen großen Fundus an Erfahrungen anderer Kommunen gleicher Größe zurückgreifen und Expertenwissen der AGFK zur Umsetzung und zur Förderung von Maßnahmen in Anspruch nehmen. Der ADFC wird die Arbeit der Stadt hin zu einer fahrradfreundlichen Kommune wohlwollend unterstützen und die Umsetzung kritisch verfolgen.

Text: Johannes Auburger

Buchloe sattelt die Räder

Arbeitskreis Radverkehrskonzept gestartet

Buchloe Die Stadt Buchloe greift den Verkehrsentwicklungsplan aus dem Jahr 2014 wieder auf, um diesen für die ehrgeizigen Ziele im Rahmen des European Energy Awards und als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen gerecht zu werden. Zusammen mit der Planungsgesellschaft „Stadt Land Verkehr“ wurde der Entwurf eines Radverkehrsnetzes aus dem Jahr 2016 nochmals aufgegriffen. Herr Süßmuth von der Planungsgesellschaft und der Radverkehrsbeauftragte waren im vergangenen Herbst das Radnetz abgeradelt und hatten 20 Problemfelder für die Arbeitsgruppe zur Diskussion vorbereitet.

Neben Stadträt:innen der verschiedenen Fraktionen nahmen Vertreter der Bau- und Verkehrsabteilung, sowie die Senioren- und Behindertenbeauftragte Christine Hantschel teil. Nach der einführenden Erläuterung von Herrn Süßmuth wurde diskutiert.

Teilweise wurden alternative Routen zu kritischen Straßenabschnitten vorgeschlagen, die die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung im März prüfen will. Johannes Auburger konnte für den ADFC einige Punkte zur Gestaltung von Fahrradstraßen, zu neuen Führungsformen im Mischverkehr erläutern.



Nicht nur für den fließenden Radverkehr sondern auch fürs sichere Parken gibt es in der Bahnhofstraße noch einiges zu verbessern. Foto: Auburger

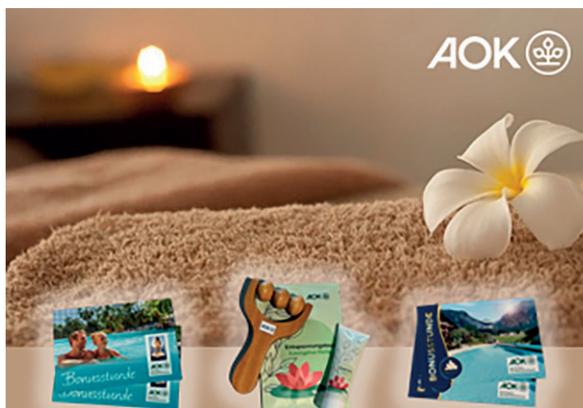
Auch durch das neue Straßenverkehrsgesetz und daraus abgeleitete Verbesserungen in der StVO ergeben sich für Buchloe neue Möglichkeiten. Hierzu erwartet Auburger neue Informationen über den Rechtsreferenten des ADFC, denn die konkreten Verwaltungsvorschriften sind noch im Bundesverkehrsministerium in Bearbeitung. Teilweise wird eine Trennung der Routen für den Radverkehr von viel befahrenen Straßen angestrebt. Gerade in die Bahnhofstraße mit vielen Zielen des Alltagsverkehrs muss man sowohl zu Fuß, mit dem Rad als auch

mit dem Auto kommen. Auf die Gestaltung der Staatsstraße hat die Stadt Buchloe bislang kaum Einfluss nehmen können. Tempo 30 und Fahrradpiktogramm könnten für ein besseres Miteinander auf der Straße sorgen. Wir werden Euch über die Neuerungen fürs Radfahren in der Gennachstadt auf dem Laufenden halten.

Text: Johannes Auburger

Link zum Verkehrsentwicklungsplan aus dem Jahr 2014:
<https://t1p.de/68gtx>

ANZEIGE



AOK 

AOK-Gesundheitstipp „Die besten Entspannungsmethoden“

Sichern Sie sich kostenfrei ein
 AOK-Wellnessgeschenk Ihrer Wahl.

Gesundheit nehmen wir persönlich.
 AOK Bayern. Die Gesundheitskasse.

AOK-Gesundheitstipp „Die besten Entspannungsmethoden“

Die AOK Kaufbeuren-Ostallgäu ist unser Gesundheitspartner.

Sichert euch bei der aktuellen Mitmachaktion bis 30.04.2025 kostenfrei ein AOK-Wellnessgeschenk eurer Wahl.

Was muss ich tun? Einfach Link (<https://t1p.de/a0c7z>) anklicken, Bestellformular ausfüllen und euer AOK-Wellnessgeschenk kommt innerhalb weniger Tage per Post.

Unsere Sponsoren

AOK Kaufbeuren

VR-Bank Augsburg-Ostallgäu

Agricola-Strasser,
 Trachtenschneiderei und Nähkurse, Bidingen

Andi's Fahrradwerkstatt, Lengenwang

ARNOLD-Reisen, Radreisen, Dietmannsried

Auto Degenhart, Kaufbeuren

BikersDreams, Fahrradhändler, Kurse, Kaufbeuren

Gasthaus Belfort, Kaufbeuren

Gifhütte, Restaurant Kaufbeuren

Hofcafé und Hofladen Reisach, Mauerstetten

KOMERINO, Seeg, Merinobekleidung

KUBikes, Stötten am Auerberg

Oberdorfer Radhaus, Marktoberdorf

Radsport Rieger, Marktoberdorf

Robert's Reisen,
 Kleinbusunternehmen Marktoberdorf

Tinteneck, Druckergeschäft, Kaufbeuren

TOP-Mietanhänger, Kaufbeuren

Tretlager, Fahrradhändler, Burggen

VLH-Lohnsteuerhilfe, Stöttwang



Kontakt:

ADFC-Ortsgruppe Isny/Argenbühl
 Robert Blaser-Sziede
 Wassertorstr. 5, 88316 Isny im Allgäu
isny@adfc-bw.de
isny.adfc.de



In Bayern dürfen Elektro-Autos ab 1. April bis zu drei Stunden kostenlos auf gebührenpflichtigen öffentlichen Stellplätzen parken. In Kempten ist es E-Autos offenbar sogar gestattet, abends auf Geh- und Radwegen zu parken. Foto: Beckmann

Newsletter

Sie erhalten unseren Newsletter als ADFC-Mitglied oder weil Sie sich in der Vergangenheit dazu angemeldet haben.

Das Abonnieren und Kündigen des Abos funktioniert über: ke-oa.adfc.de/ueber-uns

Der nächste Newsletter erscheint am 1. April!

Impressum

Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
 Kreisverband Kempten-Oberallgäu
 Kreisvorsitzender: Lutz Bäucker
info@adfc-kempten.de

Redaktion

Stefan Beckmann,
 Bahnhofstraße 13, 87477 Sulzberg
stefan@adfc-kempten.de